

Herzlich willkommen in unserer
Kinderkrippe - Die Marktzwerge



Konzeption: Stand Januar 2024

Inhalt

1. Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung	3
1.1. Vorwort des Trägers und der Leitung.....	3
1.2. Unser Leitbild.....	5
1.3. Information zu Träger, Einrichtung und Gebühren	6
1.4. Öffnungszeiten und pädagogisches Personal.....	8
1.5. Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet	9
1.6. Unsere rechtlichen Aufträge: Bildung, Erziehung, Betreuung und Kinderschutz.....	10
1.7. Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen.....	11
2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns	11
2.1. Unser Menschenbild: das Bild des Kindes, der Eltern und der Familie	11
2.2. Unser Verständnis von Bildung	12
2.3. Unsere pädagogische Haltung, Rolle und Ausrichtung	12
3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf: kooperative Gestaltung und Begleitung.....	14
3.1. Der Übergang in unsere Einrichtung	14
3.2. Der Übergang von der Krippen- in den Regelkindergarten	14
(für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren)	14
4. Pädagogik der Vielfalt: Organisation von Bildungsprozessen	16
4.1. Differenzierte Lernumgebung: Raumkonzept und Tagesablauf	16
4.2. Interaktion mit den Kindern und Partizipation	17
4.3. Bildungs- und Entwicklungsdokumentation.....	17
5. Bildungs- und Erziehungsbereiche: Kompetenzstärkung der Kinder.....	18
5.1. Angebotsvielfalt.....	18
5.2. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	18
5.3. Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele.....	20
6. Kooperation und Vernetzung.....	22
6.1. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.....	22
6.2. Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten	22
6.3. Soziale Netzwerke bei Kindeswohlgefährdung	22
7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation	23
7.1. Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	23
7.2. Weiterentwicklung und geplante Veränderungen.....	23
8. Impressum	24

1. Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

1.1. Vorwort des Trägers und der Leitung

Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Eltern,



ich freue mich, dass Sie Interesse haben an unseren Einrichtungen, dass Sie für Ihre Kinder bewusst bestmögliche Betreuung schon im Vorschulalter auswählen - und deshalb auch darüber, dass der Markt Schönberg hier ein breites Angebot bieten kann.

Die Trägerstruktur hat sich verändert. Die Kommune löst die Pfarrei ab, weil ein bisweilen gewaltiger Aufwand für Organisation, Personalplanung, Finanzierung und Verwaltung über ein darin eingespieltes Team im Rathaus mittlerweile oft einfacher geschultert werden kann als über kirchliche Strukturen mit hohem ehrenamtlichem Anteil.

Auf die Einrichtungen hat das inhaltlich zunächst wenig Einfluss. Denn wir fördern als Kommune gleiche Werte wie Freiheit, Vielfalt, Inklusion aller individuellen Begabungen und stellen das Kind dafür immer in den Vordergrund. So lebt die Kinderkrippe – Die Marktzwerge die Montessori-Pädagogik und will Kinder zu selbstständigem Denken und Handeln anregen. Diese vertrauensvolle Begleitung führt auch auf den nächsten Schritt des Schuleintritts hin; mit Entwicklung zu mutigem Selbstvertrauen und zugleich einem positiven Erlebnis sozialer Beziehungen.

Jedes Kind soll ein individueller Charakter bleiben dürfen. Wir sehen es zugleich nicht als Widerspruch an, dass auch ein religiöses Umfeld vermittelt und erlebt wird. Die ethischen Grundhaltungen des christlichen Glaubens stehen ja für Akzeptanz und Nächstenliebe. Der Jahreslauf ist geprägt von Festen und Bräuchen, die darauf fußen. Sie zu feiern vermittelt eine tragende Basis unserer Kultur, ohne Inspiration und Bereicherung anderer Einflüsse aussperren zu wollen.

Was die Kommune als Träger bewegt, das lässt sich so fassen: Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung, Angebote vorzuhalten, die über Wasser, Straßen oder Verwaltungsaufgaben hinaus gehen. Ein breites und stabiles Betreuungsangebot, das die Nachfrage möglichst ideal abdeckt, ist nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern wichtig für ein funktionierendes soziales und auch wirtschaftliches System, in dem die Chancen des Kindes ebenso zählen wie auch die der Eltern. Insbesondere die Mütter können dadurch mit gutem Gefühl zumeist früher und mehr berufliche Chancen oder Bildungsangebote nutzen. Eine hervorragende Betreuung darf dabei nicht davon abhängig sein, ob sich Eltern eine „First-Class-Versorgung“ leisten können. Kommunale Trägerschaft strebt nicht nach Gewinn, sondern nach funktionierendem Angebot. Die Kosten und Eigenanteile werden in gewisser Weise ständig „öffentlich verhandelt“ und transparent gemacht.

Ich denke, dass der Markt Schönberg den Eltern und Kindern ein zugleich erstklassiges, faires sowie pädagogisch fundiertes Angebot macht. Mit dieser Konzeption vermittelt die Kinderkrippe – Die Marktzwerge, worum es ihm geht. Lassen Sie sich informieren und begeistern.

Ich freue mich, wenn Sie sich hier gut aufgehoben fühlen. Ich bin mir sicher: Ihr Kind wird es auf jeden Fall.

Ihr

Martin Pichler
Erster Bürgermeister
MARKT SCHÖNBERG



Liebe Eltern, liebe Leser und Leserinnen unserer Konzeption,

„helf mir, es selbst zu tun“, dieser pädagogische Grundgedanke der Pädagogin und Ärztin Maria Montessori begleitet uns in der Kinderkrippe „Die Marktzwerge“ und im Kindergarten St. Elisabeth Schönberg.

Wir legen großen Wert auf Erziehungspartnerschaft mit unseren Kindern und Eltern. In unserer Kinderkrippe „Die Marktzwerge“ haben unsere Kinder höchste Priorität. Wir dürfen sie ein Stück weit begleiten und ihren Lebensweg ein wenig mitprägen.

Dabei ist es uns wichtig, dass wir das Kind dort abholen, wo es sich in der Entwicklung gerade befindet, d.h. ein Kind mit Entwicklungsverzögerungen oder besonderer Begabung wird so gefordert und gefördert, dass es dem Stand der Entwicklung gerecht wird.

In unserer Kinderkrippe können nach Absprache mit Eltern, Träger und Aufsichtsbehörde auch behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder aufgenommen werden. Als Integrationseinrichtung begleitet uns ein Spruch von Reinhard Turre: „Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“

Gerade in unserer Kinderkrippe wollen wir einen besonderen Stellenwert bei der Verwirklichung von Bildungschancen für die Kinder bieten.

Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit den Eltern, sodass wir das Beste für jedes einzelne Kind erreichen können. Gemeinsam wollen wir für die geistige, seelische und körperliche Entwicklung der uns anvertrauten Kinder Sorge tragen und im Laufe der Krippenzeit den Erwerb von Basiskompetenzen herbeiführen.

Mit dieser Konzeption wollen wir die wichtigsten Grundzüge unserer Arbeit, aber auch ihre Umsetzung im Alltagsgeschehen transparent machen.

Unser pädagogisches Personal, das sehr vielfältig und mit unterschiedlichen Schwerpunkten arbeitet, wünscht sich, dass sich Kinder und Eltern in unserem Haus wohlfühlen, und dass wir den in uns gesetzten Erwartungen gerecht werden.

Ihre

Daniela Luksch, Einrichtungsleitung

1.2. Unser Leitbild

Wir sind eine Kinderkrippe mit sozialem Profil und wollen Kinder im Altersschwerpunkt zwischen einem und drei Jahren in einer vorbereiteten Umgebung unterstützen, selbstständig zu werden, soziale Beziehungen zu knüpfen, christliche Werte zu erfahren und sie liebevoll begleiten, in unsere Gesellschaft hineinzuwachsen.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht das einzelne Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit, seiner Emotionalität, seinen Ansprüchen und seiner hohen Schutzbedürftigkeit.

Bei uns hat jedes Kind das Recht und die Gewissheit, geachtet, geliebt und ernst genommen zu werden.

Kinder erhalten Freiräume für ihre individuelle Entfaltung und lernen Grenzen zu achten. So können sie sich in ihrem eigenen Tempo zu selbstbewussten und zufriedenen Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft entwickeln. Unsere kindbezogenen Bildungsangebote bereiten jedes Kind kontinuierlich und behutsam auf den Eintritt in den Kindergarten und später in die Schule vor.

Unsere pädagogischen MitarbeiterInnen sehen sich in erster Linie als BegleiterInnen des Kindes, unterstützen es und geben ihm auf seinem individuellen Weg Orientierung und Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen unseren christlichen Glauben praktisch vermitteln und möchten, dass Kinder erleben, genießen und spüren, dass sie von Gott geliebt und wertgeschätzt werden.

Wir fördern das Erleben und die Freude an der Natur, sowie einen verantwortlichen und sensiblen Umgang mit der Umwelt.

Mit bedarfsorientierten Öffnungszeiten, kindgerechten Leistungsangeboten, einer hohen Transparenz unserer Arbeit und einer aktiven, vertrauensvollen Elternarbeit bieten wir Eltern eine Unterstützung und Hilfe bei der Betreuung ihrer Kinder.

Wir leisten damit unseren Beitrag zur Vermittlung von wichtigen Werten und zur Festigung einer partnerschaftlichen Erwachsenen-Kind-Beziehung, der an den Stärken der kindlichen Persönlichkeit ansetzt und den Erziehungsauftrag des Elternhauses sinnvoll ergänzt.



Dabei begleitet uns die Pädagogik von Maria Montessori wie ein roter Faden durch die Krippenzeit. **Montessoripädagogik** ist ein von Maria **Montessori** von 1907 an entwickeltes und namentlich in **Montessori**-Schulen angewandtes pädagogisches Bildungskonzept, das die Zeitspanne vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen abdeckt. Als Grundgedanke der **Montessoripädagogik** gilt die Aufforderung:

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Unser Leitsatz für die Kinderkrippe „Die Marktzwerge“ ist allerdings ein weniger bekannter Leitsatz von Maria Montessori, der allerdings viel besser zu unserer Kinderkrippe passt:

„Gib den Kindern ein Zuhause“

1.3 Information zu Träger, Einrichtung und Gebühren

Träger unserer Kinderkrippe ist der Markt Schönberg

Erster Bürgermeister Martin Pichler

Marktplatz 16

94513 Schönberg

E-Mail: info@markt-schoenberg.de

Tel: 08554/9604-37

Unsere Einrichtung:

Kinderkrippe – Die Marktzwerge

Schulstr. 30

94513 Schönberg

Ansprechpartner/Einrichtungsleitung

Daniela Luksch

Email: info@krippe-schoenberg.de

Tel: 08554/2085

*"Kinder und Uhren dürfen nicht
beständig aufgezogen werden.
Man muss sie auch gehen lassen."*

Jean Paul

Gebühren für das Krippenjahr 2023/24

Buchungszeit wöchentlich	Kinder von 1 - 2 Jahren	Kinder von 2 - 3 Jahren	Kinder ab 3 Jahren
>5 – 10 Stunden	131,-- Euro	124,-- Euro	
>10 – 15 Stunden	153,-- Euro	145,-- Euro	
>15 – 20 Stunden	193,-- Euro	180,-- Euro	123,-- Euro
>20 – 25 Stunden	213,-- Euro	202,-- Euro	136,-- Euro
>25 – 30 Stunden	238,-- Euro	228,-- Euro	149,-- Euro
>30 – 35 Stunden	263,-- Euro	256,-- Euro	165,-- Euro

Für Kinder **unter** 2 Jahren kann wöchentlich bis 15 Stunden gebucht werden.

Für Kinder **über** 2 Jahren muss man mindestens die Kategorie 15 – 20 Stunden buchen.

Die jeweiligen Buchungszeiten können mit der Einrichtungsleitung abgesprochen werden.

Die Elternbeiträge werden für 12 Monate erhoben und sind monatlich im voraus fällig.

Neben dem Grundelternbeitrag sind zusätzlich zu leisten:

Spielgeld: 6,-- Euro monatlich

Verpflegungsgeld: je nach Häufigkeit der Mensa Buchung

Aufnahme während des Betreuungsjahres

Bei Aufnahme eines Kindes während des Monats (z.B. bei Zuzug) ist für diesen Monat der volle Elternbeitrag zu entrichten.

Geschwisterermässigung:

Besuchen mehrere Kinder einer Familie die Kindertageseinrichtung ermäßigt sich der Elternbeitrag um jeweils 10.00 €. Ein Antrag der Eltern ist nicht erforderlich.



Die Personalstunden unserer Einrichtung richten sich nach den Richtlinien der Regierung, den aktuellen Buchungszeiten, dem besonderen personellen Bedarf der Kinder (wie Migration, Einzelintegration). Unsere MitarbeiterInnen besuchen regelmäßig Einzel- und Teamfortbildungen. In den nächsten Jahren wird es Standard sein, dass jede Kollegin die Fortbildung „Fachkraft für U3 Kinder“ besucht.

In Teamsitzungen bzw. Gruppenleiterbesprechungen reflektieren wir unsere Arbeit, planen Angebote, tauschen uns aus und besprechen Themen zur Weiterentwicklung. Jede(r) MitarbeiterIn hat Anspruch auf ein jährliches Mitarbeitergespräch zwischen MitarbeiterIn und der Leitung. Auch dort wird die Arbeit durch einen vertrauensvollen Austausch konstruktiv reflektiert und weiterentwickelt. So sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit und können unseren Kindern immer eine optimale Entwicklungsbegleitung bieten.

1.5 Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet

Unsere Einrichtung wird von Kindern der Marktgemeinde Schönberg (mit den einzelnen Ortsteilen) und Kindern aus dem Stadtgebiet Grafenau (Ober- und Unterhüttensölden) besucht.

Es können nach Absprache mit den Verantwortlichen auch Gastkinder in der Kinderkrippe aufgenommen werden.

1.6 Unsere rechtlichen Aufträge: Bildung, Erziehung, Betreuung und Kinderschutz

Grundlagen

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Grundlagen des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplanes (BEP) und dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG / AV BayKiBiG) sowie der Handreichung für die U3-Kinder.

Dort sind alle Bildungs- und Erziehungsbereiche sowie Ziele als Orientierungsrahmen und Handlungsanleitung festgeschrieben.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz / SGB VIII ordnet die Kitas der Jugendhilfe zu.

Schutz vor Kindeswohlgefährdung

§8a SGB VIII i. V. m. Art. 9a BayKiBiG weist darauf hin, dass beim Verdacht auf körperliche und seelische Gefährdung des Kindeswohls im Bedarf eine Kooperation zwischen der Kindertageseinrichtung, Fachdiensten und dem Jugendamt (ISEF – insofern erfahrene Fachkraft) unerlässlich ist.

Diese Stellen unterstützen Eltern und Familien bei der Vermeidung gefährdender Situationen für das Kind.

Infektion- und Datenschutz

Zusätzlich greifen für uns das Infektionsschutzgesetz (IfSG) und das erweiterte Datenschutzgesetz.

Aufsichtspflicht

In unserer Einrichtung sind Ihre Kinder durch unsere Aufsichtspflicht geschützt. Außerdem sind Ihre Kinder bei Unfällen auf dem direkten Weg zur oder von der Einrichtung, während des Aufenthalts in der Einrichtung und während Veranstaltungen der Einrichtung im gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Das durch die Aufnahme begründete Betreuungsverhältnis schließt eine Vorbereitungs- und Eingewöhnungsphase (Schnupperphase) des Kindes mit ein. Unfälle auf dem Weg sind unverzüglich zu melden.

Einzelintegration

Im SGB XIII ist die Maßnahme der Einzelintegration geregelt. Bei Bedarf kann in unserer Einrichtung eine solche Maßnahme beantragt und durchgeführt werden. Eine Einzelintegrationsmaßnahme ermöglicht Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder, ihre Persönlichkeit zu entfalten und im möglichst großen Umfang, wohnortnah am Leben der Gemeinschaft teilzuhaben.

Soziale Kontakte sollen so erhalten bleiben und gefördert werden.

1.7 Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Um diesen herum gibt es Rahmenbedingungen, die entweder von Beginn an feststehen oder im Laufe der Zeit wachsen, sich verändern oder grundsätzlich eine Variable darstellen.

Dieser Rahmen besteht aus:

- der Gesellschaft, in der wir leben;
- dem kulturellen Umfeld, in dem unsere Kinder aufwachsen;
- den gesetzlichen Grundlagen, Werten und Normen;
- dem Bildungssystem, in dem sie sich bewegen;
- dem sozialen Umfeld, in dem sie von Geburt an leben;
- dem Leitbild der Caritas;
- den Strukturen und Abläufen in der Krippe;
- den betreuenden MitarbeiterInnen und den Kindern in der Krippe



2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns

2.1 Unser Menschenbild: das Bild des Kindes, der Eltern und der Familie

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

Diese Bitte eines Kindes an **Maria Montessori, italienische Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin**, begleitet uns, die Kinder und ihre Eltern in unserer täglichen Arbeit in der Kindertageseinrichtung.

Unter diesem Motto haben Ihre Kinder bei uns die Möglichkeit, an ihren Stärken orientiert groß zu werden, zu lernen, selbständig zu werden und Freude und Spaß zu haben.

Respektvoller Umgang mit allen Kindern und ihren Familien unter Berücksichtigung verschiedener Kulturen und Religionen, verschiedener Sprachen, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Lebensumstände und Familienformen sind uns in unserer Einrichtung ein großes Anliegen.

Wir sind Ihnen und Ihrem Kind wichtiger Begleiter in allen Lern- und Entwicklungsschritten und werden Sie partnerschaftlich unterstützen.

2.2 Unser Verständnis von Bildung

Ihr Kind lernt bei uns selbstbestimmt in offenen Spiel- und Lernbereichen mit seinem eigenen Tempo, mit seinen Ressourcen und seinen Möglichkeiten in kleinen und großen Schritten. Bildung ist ein sozialer Prozess und steht allen Kindern in unserer Einrichtung zur Verfügung. Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit, mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Möglichkeiten, Voraussetzungen und Interessen.

Die Stärkung der Basiskompetenzen (siehe Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, kurz BEP genannt), ist die Grundlage unserer Erziehungsarbeit:

Sozialkompetenz

- Sprachkompetenz
- Kognitive, lernmethodische Kompetenz
- Werte- und Orientierungskompetenz

Sie fördern ganzheitliches Lernen. Sie wecken die Aufgeschlossenheit und Neugier, Freude an Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Reflektieren von verschiedenen Perspektiven und Sensibilisierung für unterschiedliche Formen des Miteinander.

„Eine unnötige Hilfe ist nur eine Hürde für die Entwicklung.“

Maria Montessori

2.3 Unsere pädagogische Haltung, Rolle und Ausrichtung

In unserer Kinderkrippe – Die Marktzwerge ist der Tagesablauf geprägt von stabilen, vorhersehbaren und verlässlichen Zeitabläufen, die ihrem Kind Struktur und Sicherheit geben. Wir orientieren unseren Tagesablauf nach den individuellen Essens- und Schlafgewohnheiten des Kindes.

Unser Tagesablauf:

Von 7.00 Uhr bis ca. 8.30 Uhr: Morgendliche Begrüßung

Ihr Kind wird mit seinem Namen begrüßt und hat Zeit, um in die Gruppe zu finden.

bis ca 8.45 Uhr:

Spielzeit

Ihr Kind bestimmt mit wem und was es spielen möchte. Diese Zeit gestaltet Ihr Kind ganz nach seinen Bedürfnissen und seiner Neugier. In dieser Zeit bieten wir auch verschiedene Angebote, wie Basteln, Malen etc. an.

Gegen 8.45 Uhr:

Gemeinsames Frühstück

Hier hat Ihr Kind nach einem kurzen gemeinsamen Gebet die Möglichkeit, in ruhiger annehmender Atmosphäre zu frühstücken. Das Frühstück wird entweder von zuhause mitgebracht, oder wird durch unsere hauseigene Küche angeboten.

Bei den älteren Kindern achten wir auf größtmögliche Selbständigkeit. Das heißt, die Kinder lernen alleine mit einem Löffel zu essen oder die Tasche selbst aus- bzw. einzupacken.

Mit diesem Ritual erleben die Kinder Gemeinschaft als Gruppe.



Ca. 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr: Freispiel – Angebot – Gartenbereich

In der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit, sich selber zu beschäftigen oder an Kleingruppenangeboten (z.B. Bilderbuchbetrachtung, Tanz, Kreisspiel...) teilzunehmen. Je nach Witterung gehen wir so oft wie möglich in den Garten.

Ab ca. 12.00 – 13.30 Uhr: Spiel – Schlafen - Abholzeit

Ab ca. 11.30 Uhr können unsere Kinder sich das krippengerechte Essen schmecken lassen. Unsere erfahrene Köchin mit ihrem engagierten Team kocht täglich frisch. Das Speisenangebot ist angelehnt an die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Viel Wert wird dabei auf ein abwechslungsreiches Essensangebot und frisches Gemüse und Obst gelegt, sowie auf Nachhaltigkeit, auf regionale und saisonale Produkte (nähere Informationen gibt es im Anhang).

Auch Kinder die bereits in der Mittagszeit abgeholt werden, können selbstverständlich unser Essensangebot buchen. (näheres zu unserem angebotenen Frühstück und Mittagessen erfahren Sie unter <https://www.markt-schoenberg.de/gemeinde-leben/kindergaerten-mensa>)

3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf: kooperative Gestaltung und Begleitung

3.1 Der Übergang in unsere Einrichtung

Zukünftige Eltern werden in unserer Einrichtung frühzeitig über die Bedeutung der Übergänge informiert. Dazu bieten sich ein „Schnuppern“ und ein Rundgang im Haus beim AnmeldeTag an. Eltern, die ihre Kinder angemeldet haben, informieren wir an einem Informationse Elternabend über die Eingewöhnung in unserer Krippe.

In der Kinderkrippe gewöhnen wir unsere Kinder in Anlehnung an das „Berliner Modell“ ein.

Die Länge und Dauer der Eingewöhnung richten sich nach dem Bedürfnis und Wohlergehen des Kindes.

Ein Flyer über die Eingewöhnungszeit oder die ersten Vorbereitungen auf den Kindergarten soll dabei die „Vorarbeit“ der Eltern erleichtern.

3.2 Der Übergang von der Krippen- in den Regelkindergarten (für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren)

Die Eltern werden zeitnah in einem Elterngespräch über den Entwicklungsstand des Kindes informiert. Es wird besprochen, welche Änderungen sich zur Kinderkrippe ergeben, und wann der Wechsel stattfindet. Das Gespräch findet meist gemeinsam mit der Gruppenerzieherin und der Einrichtungsleitung statt.

In einer kurzen Phase vor dem Wechseltermin nimmt die pädagogische Fachkraft aus dem Kindergarten Kontakt zum Kind auf. Durch eventuelle Besuche in der Kinderkrippe wird von ihr bereits im Vorfeld ein persönlicher Bezug aufgebaut.

Am Übergangstermin (meist zum Kindergartenbeginn im September) folgt dann ein besonderes Ritual, das Kind wird aus der Kinderkrippe verabschiedet und von der Kindergartengruppe in Empfang genommen.

*„Wenn Du ein Kind zu oft kritisierst,
wird es lernen, über andere zu urteilen.*

Wenn Du es regelmäßig lobst, wird es lernen, wertzuschätzen.“

Maria Montessori



4. Pädagogik der Vielfalt: Organisation von Bildungsprozessen

4.1. Differenzierte Lernumgebung: Raumkonzept und Tagesablauf

Wegen unseres teiloffenen und gruppenübergreifenden Konzeptes sind eine gute Planung und verlässliche Absprachen sehr wichtig. Kinder brauchen einen verlässlichen Rahmen, in dem sie sich trotzdem frei und selbstbestimmt bewegen können. So können unsere Kinder entscheiden, womit und mit wem sie spielen möchten und ob sie bei gruppenübergreifenden Angeboten eine andere Gruppe oder den Mehrzweckraum besuchen möchten.

In unserer Kinderkrippe steht Ressourcenorientierung an oberster Stelle. Ressourcenorientierung ist ein in der frühkindlichen Bildung immer geläufigerer und zunehmend geforderter Begriff. Durch eine Orientierung an ihren Stärken sollen Kinder nicht nur in ihrem Tun bestärkt, sondern auch in ihrer Entwicklung gefördert werden

Unser Raumkonzept in den Krippengruppen

- Gruppenräume mit vielen verschiedenen Spielmaterial, schiefen Ebenen, Kuschelecke, Puppenküche und Teppich für Bodenspielbereiche
- Turnraum mit Rutsche und verschiedenen Sport- und Bewegungsmaterial
- Ruheraum zum Ausruhen und Schlafen. Der Raum kann abgedunkelt werden
- Nasszellenbereich: Dieser grenzt in der Regel an den Gruppenraum und ist den kleinkindlichen Bedürfnissen angepasst. Auch Wickeltisch mit Wanne und Treppe sind in diesem Bereich vorhanden.
- Garderobebereich mit Platz für jedes Kind
- Elternwartebereich für den Aufenthalt der Eltern während der Eingewöhnungszeit
- Buggyraum zum Unterstellen für die Buggys
- Küche, in der Getränke und Nahrung für die Kinder zubereitet werden
- Außenbereich/Garten: Es steht für die Krippengruppe ein separater, sicherer Gartenbereich zur Verfügung, in dem es einen Sandkasten, eine Schaukel, Wipptiere, ein Spielhaus und verschiedenen Fahrzeuge gibt.
- Büro
- Personalraum
- Behindertengerechtes WC

Alltagsintegriert finden im Jahreskreislauf unterschiedliche Feste und Aktivitäten statt:

- Geburtstage der Kinder
- Fasching
- Naturtage
- Sommerfest
- Verabschiedung der Wechselkinder

„Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers“

Maria Montessori

4.2 Interaktion mit den Kindern und Partizipation

Während des Krippenalltags haben Ihre Kinder immer wieder die Möglichkeit, selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln.

Im Freispiel entscheidet Ihr Kind z.B. über die Form, und den Ort des Spieles und auch da-rüber, was und mit wem es spielt.

- Freies Spiel- und Bastelangebote
- Öffnung des Mehrzweckraums für Turn- und Rhythmikangebote
- Freie Wahl bei Musik- und Orff-Instrumenten

Bei der Gestaltung des Geburtstages entscheidet das Kind selbst, ob es im Kindergarten feiern möchte oder nicht, mit wem es am Tisch sitzen will, und wer die Geburtstagsfeier begleiten soll. Das Mitbringen von kleinen Snacks wird mit dem Kind und den Eltern vorher besprochen und ausgewählt. Auch hat das Kind die Möglichkeit, zwischen bestimmten Abläufen in der Feier zu variieren (Lied, Geschichte, Fingerspiel usw.).

Mitbestimmung und Partizipation sind wichtig für die Entwicklung zur Selbständigkeit und das Selbstvertrauen Ihres Kindes. Das Voneinander-Lernen im Dialog und die Zusammenarbeit mit Absprachen kennzeichnen den Alltag unseres Kindergartens.

4.3 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

Das Portfolio ist ein Erinnerungsbuch für das Kind, welches die Krippenzeit in unserer Einrichtung z.B. durch Fotos, Kommentare, Lieblingslieder, Bilder und Ereignisse, die für das Kind wichtig sind, dokumentiert. Das Kind wird an der Erstellung des Portfolios aktiv beteiligt und begreift somit bewusst seine eigene Entwicklung. Das Portfolio ist eine persönliche Mappe und wird nicht öffentlich genutzt. Wer es anschauen darf, entscheidet das jeweilige Kind selbst.

Zudem begleitet und dokumentiert das pädagogische Personal den Entwicklungsverlauf bei allen Kindern anhand von Beobachtungsbögen. In der Kinderkrippe wird ein Entwicklungsbogen für Kinder unter 3 Jahren verwendet. Der Kindergartenalltag ist geprägt von Beobachtungen und ist Bestandteil für Entwicklungs-gespräche mit den Eltern.

5. Bildungs- und Erziehungsbereiche: Kompetenzstärkung der Kinder

5.1 Angebotsvielfalt

Um Ihre Kinder optimal zu fördern und zu fordern, gibt es in unserer Einrichtung zu den unterschiedlichen Bildungsbereichen eine Vielzahl an Angeboten, Materialien und Formen der Entwicklungsförderung sowie Projekte.

Werteorientierung und Religiosität

Wertschätzung gegenüber jedem Menschen, gegenüber anderen Religionen oder Nichtreligionen und achtsame, respektvolle Haltung möchten wir leben und vorleben. So können wir das tägliche Leben in unserer Kinderkrippe bereichern.

In unserer Einrichtung werden selbstverständlich auch alle kirchlichen Feste gefeiert:

- St. Martin
- Weihnachten
- Ostern

5.2 Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Wichtig für eine stabile und emotionale Entwicklung für Ihr Kind sind in unserer Krippe:

- Verlässliche Bezugsgruppen
- Verlässliche BezugserzieherInnen
- Stabilität in den Handlungsabläufen und Absprachen
- Selbsttätig Beziehungen zu knüpfen sowie Freunde und Spielpartner finden
- Selbsttätig Konflikte zu lösen, Konflikte auszuhalten und Lösungsmöglichkeiten zu suchen
- Das pädagogische Personal begleitet dabei unterstützend, beobachtend und bei Bedarf auch eingreifend



Sprache /Literacy

Alltagsintegrierte Sprachbildung bedeutet in unserer Kinderkrippe:

- Handlungsbegleitendes Sprechen
- Sprachförderliche Fragen
- Korrekatives Feedback (Rückmeldung)
- Im Raumkonzept Sprechreize schaffen, durch z.B. Lesecken, Rollenspielecken, Kommunikation am Tisch usw.
- Sprechen während des Spiels, auf dem Spielplatz, in der Garderobe beim An- und Ausziehen, beim Wickeln, bei Stuhlkreisen und angeleiteten Angeboten und vielem mehr

Im ganzen Alltag sind Sprache und Sprechen allgegenwärtig. Sie finden in allen Situationen des Krippenalltags ihre praktische Umsetzung. Alltagsintegrierte Sprachbildung ist eine tragende Säule im Projekt „Sprach-Kita“, gefördert und begleitet durch das IfP (Institut für Frühpädagogik). Hier bekommt unser Kindergarten zusätzliche Unterstützung durch eine Sprachförderkraft, eine Fachberatung, durch Arbeitskreise und Netzwerktreffen. In Verbindung zur alltagsintegrierten Sprachbildung finden auch zusätzliche gezielte Angebote zur Sprachförderung statt.

„Der größte Erfolg eines Lehrers ist es, sagen zu können, dass seine Schüler arbeiten, als wäre er nicht da.“

Maria Montessori



Digitale Medien

- Hörgeschichten
- Musik CD
- Toniebox

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

Alltagsintegriert und in der Lernwerkstatt finden Kinder in unserer Einrichtung Angebote und Materialien zu den Themen:

- Morgenkreis (z.B. spielerisch mit Kindern zählen, Kalendertage und -monate benennen)
- Kleine Rechenspiele
- Tisch decken: Wie viele Teller und wieviel Besteck werden benötigt?
- Magnete, Elektronik, Farb-Experimente u.v.a.m.

5.3 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele

Musik, Ästhetik, Kunst, Kultur

Dieser Bereich hat in unserer Einrichtung eine große Bedeutung.

In unserer Kinderkrippe bieten wir:

- Mal- und Basteltische mit ausreichend Kreativmaterial
- Staffeleien zum freien Malen
- Bewegung und Tanz nach und mit Musik
- Klanggeschichten
- Einsatz von Orff-Instrumenten
- Lieder erlernen und singen sowie Sing- und Fingerspiele
- Rhythmik-Einheiten und -Angebote

Gesundheit, Bewegung und Ernährung

Uns ist Bewegung und Gesundheit bereits in der Kinderkrippe sehr wichtig. Wir achten auf tägliche Bewegungsangebote: frei oder auch angeleitet. Wichtig ist auch die tägliche Bewegung in unserem Garten.

„Die beste Anweisung ist eine, die mit möglichst wenigen Worten auskommt.“

Maria Montessori



Bei der Ernährung appellieren wir an die Eltern, hauptsächlich gesunde und ausgewogene Brotzeiten in die Kinderkrippe mitzugeben. Unsere Köchin bietet Frühstück und Mittagessen gesund, schmackhaft und regional orientiert an. Je nach Aktions- bzw. Projektthema wird auch gekocht und gebacken.

Wichtig sind uns auch regelmäßige Ruhepausen für die Kinder. Diese finden sie in den Ruhe- oder Bilderbuchecken. Zudem werden im Laufe des Tages auch immer wieder Entspannungseinheiten angeboten. Außerdem finden unsere Kinder in den Schlafräumen ausreichend Zeit und Ruhe zum Schlafen.

Lebenspraxis

Ihre Kinder sollen selbständige Persönlichkeiten werden. Dazu gehört auch das Erlernen von lebenspraktischen Fähigkeiten

Diesbezüglich unterstützen wir Ihre Kinder:

- Durch Mithilfe im Alltag
- Beim Einüben des Tisch-Deckens
- Beim Erlernen des selbständigen An- und Ausziehens
- Beim Toilettengang und der Hygieneerziehung
- Beim Waschen der Hände und beim Putzen der Nase
- Durch Mithilfe bei der Zubereitung von Speisen, beim Obst-Schneiden usw.
- Wenn es darum geht, Rücksicht auf die Jüngere und schwächeren Kinder zu nehmen

6. Kooperation und Vernetzung

6.1 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

In der Erziehung und Bildung Ihrer Kinder stehen Eltern und Erziehungsberechtigte an erster Stelle.

Wir, das pädagogische Personal, sind ein wichtiger Wegbegleiter und Unterstützer. Unabhängig davon haben Eltern bei uns vielfältige Möglichkeiten, den Krippenalltag zu begleiten und zu unterstützen, z.B. durch:

- Mitarbeit im Elternbeirat (Infos dazu hängen an der Infotafel aus)
- Anmeldegespräche
- Eingewöhnungsgespräche
- Entwicklungs- und Übergangsgespräche
- Teilnahme an verschiedenen Umfragen, wie z.B. über Öffnungszeiten, pädagogische Angebote usw.
- Elterninfonachmittage oder -abende mit oder ohne Referenten
- Gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Sommerfest, Fasching, St. Martin...

6.2 Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten

In unserer pädagogischen Arbeit sind wir oft auch auf die Vernetzung, Beratung und Zusammenarbeit mit anderen Stellen angewiesen. Als da sind:

- Landratsamt, Jugendamt und Gesundheitsamt FRG
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Verbundtreffen der Sprach-Kitas sowie Netzwerke und Arbeitskreise
- Regelmäßige Leiterinnenkonferenzen im Landkreis
- Zusammenarbeit mit Fachakademien für Sozialpädagogik, Heilerziehungspflegeschulen, Berufsfachschulen für Kinderpflege...
- MSH (Mobile sonderpädagogische Hilfe)
- Frühförderstelle Freyung
- Ergotherapeuten, Logopäden und Kinderärzte
- Weiterführenden Schulen für Praktika zur Berufsfindung
- Grundschule Schönberg
- Kooperations-Lehrkräfte
- Bei gemeinsamen Festen und Feiern

6.3 Soziale Netzwerke bei Kindeswohlgefährdung

Hier greift der Paragraph 8a SGB VIII. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wird beratend auf die Eltern zugegangen und bei Bedarf / Gefahr in Verzug das Jugendamt zu Rate gezogen. (zur Handhabung gibt es ein ausgearbeitetes Schutzkonzept für unsere Kinderkrippe).



7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation

7.1 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

Um eine qualitativ gute pädagogische Arbeit zu leisten, ist eine ständige Qualitätssicherung notwendig. Handlungsweisen und Abläufe können hier überdacht, hinterfragt und diskutiert werden. Unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung sehen in unserer Kinderkrippe folgendermaßen aus:

- Regelmäßige Besprechungen mit unseren Elternvertretern resp. Elternbeirat
- Jährliche Umfragen zu verschiedenen Themen (Öffnungszeiten, pädagogische Arbeit, Abläufe, Angebote...)
- Infowand am Eingangsbereich
- Transparenz unserer Arbeit in Form von Aushängen, pädagogischen Plänen, Tagesberichten, Veranstaltungen etc.
- Anmeldetage
- Jahresthemen
- Aushänge von Fotos zu verschiedenen Projekten, Festen und dem Tagesablauf
- Mitarbeit an der Konzeption und Fortschreibung derselben
- Regelmäßiger Austausch und kontinuierliche Ansprechbarkeit

7.2 Weiterentwicklung und geplante Veränderungen

In unserer Einrichtung wird sich unser Konzept ständig weiterentwickeln.



8. Impressum

Herausgeber: Markt Schönberg und Kinderkrippe- Die Marktzwerge

Aktualisierungsstand: Januar 2024

Mitarbeit: Einrichtungsleitung und Team der Kinderkrippe Die Marktzwerge
Sprachförderkraft
Inklusionskraft
Träger
Kinder der Kinderkrippe

Bezugsmöglichkeiten: Die Konzeption kann in der Kinderkrippe nachgelesen werden. Zusätzlich kann auf sie über die Homepage des Marktes Schönberg unter www.markt-schoenberg.de eingesehen werden.

Anlage1: A – Z Kinderkrippe - Die Marktzwerge



Wir hoffen, dass Sie unsere Konzeption nicht umfassend informieren, sondern auch hinreichend überzeugen konnte und würden uns freuen, wenn wir Sie und Ihr Kind demnächst in unserer Kinderkrippe begrüßen dürfen.

Vielen Dank für Ihr Interesse 😊

Ihr Krippenteam - Die Marktzwerge

Kinderkrippe- Die Marktzwerge von A - Z

Aufsichtspflicht:

Innerhalb der von Ihnen gebuchten Betreuungszeit hat das Einrichtungspersonal die Aufsichtspflicht für Ihr Kind. Diese beginnt, wenn Ihr Kind den Gruppenraum betritt oder der erste Blickkontakt stattfindet und endet mit der Übergabe an die abholberechtigte Person!

Bitte halten Sie Ihr Kind an, sich beim Gruppenpersonal mit einem Gruß zu melden und zu verabschieden.

So wird sichergestellt, dass das Kommen und Gehen des Kindes auch bewusst wahrgenommen wird.

Ausnahmesituation in unseren Einrichtungen:

Corona hat uns gelehrt, dass wir auch in Ausnahmesituationen gerüstet sein müssen. Darum brauchen wir unbedingt die aktuelle E-Mail-Adresse, um auf kurzem Weg Informationen weiterzugeben. Bei anderen Not- oder Katastrophenfällen, bzw. wenn die Schule schulfrei hat (Schnee – Sturm usw.), bieten wir in unseren Einrichtungen, wenn möglich, nur eine „Notgruppe“ an (bitte im Zweifelsfall kurz anrufen).

Abholung der Kinder:

Geben Sie im Bildungs- und Betreuungsvertrag die abholberechtigten Personen Ihres Kindes an. Aus Gründen der Aufsichtspflicht werden wir die Kinder nicht mit Personen unter 16 Jahren nach Hause gehen lassen. Sollte eine nicht im Vertrag angegebene Person Ihr Kind abholen, teilen Sie dies unbedingt dem Gruppenpersonal mit!

Buchungszeiten:

Unsere Einrichtung bietet unterschiedliche Buchungskategorien an. Sie können wählen, welche Kategorie für Sie am besten geeignet ist. Bitte bedenken Sie bei der Auswahl, dass Ihr Kind ausreichend Freispielmöglichkeit hat. Die Buchungszeit ist verbindlich und darf nicht überschritten werden, da Ihr Kind den Versicherungsschutz verliert und die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet ist, da das Personal nach den Buchungsstunden der Kinder angestellt ist. Wünschen Sie Änderungen der Buchungszeit wenden Sie sich an die Gruppenleitung.

Brotzeit:

Wir legen in unserer Einrichtung Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Bitte achten Sie auf bruch sichere und wiederverwendbare Flaschen und Brotzeitboxen.

Diverse Aktionstage / Erlebnistage / Exkursionen:

In der Kinderkrippe werden themenspezifische Projekte angeboten, die auch kleine Spaziergänge beinhalten.

Eltern, Elternarbeit, Elternbeirat:

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team ist uns sehr wichtig. Deshalb bitten wir alle Eltern, sich bei Fragen, Wünschen oder Problemen an das Personal zu wenden, um eine rasche Klärung zu erzielen. Bindeglied zwischen Eltern – Träger und der Einrichtung ist der Elternbeirat. Mitglieder des Elternbeirats werden zu Beginn des Kindergarten/Krippenjahres bekannt gegeben. Durch Eltern- bzw. Infobriefe (meist per Email gesendet) werden Sie über anstehende Termine und Aktivitäten informiert. Bei manchen Elternbriefen muss eine An- bzw. Rückmeldung abgegeben werden – die jeweilige Anmeldefrist muss eingehalten werden (wegen organisatorischer und personeller Planung können später abgegebene Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden).

Frühförderung

Benötigen Kinder in einem oder mehreren Bereichen der Entwicklung Unterstützung, kann gerne die Frühförderung hinzugezogen werden, damit die Kinder optimal begleitet werden können. Wir vermitteln Kontakte zur Frühförderstelle, Logopädie und Ergotherapie. Die Frühförderung kann auch bei Bedarf im Haus genutzt werden.

Foto

Der Krippenalltag, Höhepunkte und besondere Feste werden von uns fotografisch festgehalten und ausgehängt. Verschiedene Fotos werden auch in die Portfoliomappen eingeordnet. Zudem sind unsere Einrichtungen z.B. im Schönberg Journal, Pfarrbrief und Grafenauer Anzeiger etc. mit Fotos und Artikeln vertreten.

Im Flyer und in der Konzeption können die Kinder ebenfalls abgebildet sein. Bitte haben Sie Verständnis, dass Eltern nicht mit privaten Apparaten filmen oder fotografieren dürfen! Einmal im Jahr kommt ein Fotograf, organisiert vom Elternbeirat, ins Haus. Dieser bietet Einzel -& Gruppenaufnahmen an.

Sollten Sie mit dem Fotografieren bzw. Veröffentlichen der Fotos nicht einverstanden sein, bitte der Gruppenleitung schriftlich mitteilen!

Geburtstage

Jedes Kind kann, wenn es möchte, in seiner Gruppe Geburtstag feiern. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und wird von der Gruppe mit einer Kleinigkeit beschenkt. Daher bitten wir darum, keine Gastgeschenke für die anderen Kinder mitzubringen. Ob das Kind zum Feiern kleine Snacks mitbringt ist eine freiwillige Entscheidung.

Geschwisterermäßigung

Besuchen Geschwister unsere Einrichtungen, ermäßigt sich der Elternbeitrag um 10,-- Euro je Kind.

Haftungsausschluss für mitgebrachte Sachen

Unsere Einrichtungen haften nicht für Verlust, Beschädigung und Verschmutzung von in die Einrichtung mitgebrachten Kleidungsstücken, Wertgegenständen, Spielsachen oder Geld.

Hausschuhe

Jedes Kind braucht Krabbelschuhe oder Stoppersocken, die Sie bitte mit Namen versehen.

Haustüre

Aus Sicherheitsgründen ist die Haustüre immer geschlossen. Bitte darauf achten, dass diese immer geschlossen sind.

Informationen

Aktuelle Infos befinden sich an der Elterninfotafel im Eingangsbereich, an der Gruppentüre und an der Gruppentafel. Wichtige Infos erhält jedes Kind, bitte immer in der Garderobe, im „Tascherl“ oder in Ihren E-Mails nachschauen!

Integration

Unser Kindergarten ist eine Integrationseinrichtung, d.h. behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder können aufgenommen und integriert werden (das bedarf einer besonders intensiven Absprache mit den Eltern). Für jedes integrative Kind sind gesonderte Personalstunden eingeplant. Bei Anfragen bezüglich Integration in der Kinderkrippe - Die Marktzwerge wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleitung Daniela Luksch.

Kindergarten-und Krippenbeitrag

Für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen werden Gebühren nach der Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtung – (KiTaGS) des Marktes Schönberg - in der jeweils geltenden Fassung - erhoben. Der Beitrag wird für 12 Monate erhoben! (von September - August).

Beitragsermäßigung & Krippengeld

Die Benutzungsgebühren können nach § 90 Abs. 4 SGB VIII auf Anfrage ganz oder teilweise vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Informationen dazu bekommen Sie von der Einrichtungslleitung Daniela Luksch. Für Krippenkinder kann ein Zuschuss von monatlich € 100,00 Euro beantragt werden. Dieser ist einkommensabhängig und kann beim Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) beantragt werden.

Kleidung

Die Kleidung der Kinder soll „pflegeleicht“ und bequem sein. Bitte die Kinder der Witterung entsprechend kleiden (Kopfbedeckung im Sommer; Mütze, Handschuhe, Schal im Winter etc.). Gummistiefel, Matschhosen, Schneeanzüge usw. sollen auch in der Einrichtung gelassen werden. Bitte die gesamte Kleidung mit Namen versehen, um Verwechslungen zu vermeiden! Sorgen Sie bitte auch für 1-2 Garnituren Wechselwäsche.

Konzept:

Die Konzepte unserer Einrichtungen liegen im Eingangsbereich zur Ansicht aus und können online unter www.markt-schoenberg.de eingesehen werden.

Krankheiten

Kranke Kinder gehören nicht in die Kinderkrippe, sie stecken andere an und fühlen sich selbst in der Gruppe nicht wohl! Bei Verdacht auf Fieber (ab 38°C), messen wir die Temperatur mit einem kontaktlosen Fieberthermometer. Bei Erkrankung des Kindes bitte die Einrichtung informieren! Nach einer ansteckenden Krankheit dürfen die Kinder die Krippe erst wieder mit einem ärztlichen Attest besuchen. Zum Schutz der Kinder verlangt unser Träger vor Eintritt in unsere Einrichtungen ein ärztliches Attest. Der Arzt hat dabei auch die Pflicht Impfberatung durchzuführen. Achtung: Hat Ihr Kind eine Unverträglichkeit oder Allergie, müssen Sie das der jeweiligen Gruppenleitung unbedingt mitteilen.

Masernschutzimpfung

Im März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Kinderkrippe oder dem Kindergarten die von der ständigen Impfkommission empfohlenen Masern-Impfung vorweisen müssen.

Medikamente

Das Kindergartenpersonal darf aus rechtlichen Gründen keine Medikamente verabreichen! Wenn vom Arzt verordnete wichtige Medikamente verabreicht werden müssen, sprechen Sie dies bitte mit der Gruppenleitung ab und bringen ein entsprechendes Attest des Arztes mit.

Mensa

Es besteht die Möglichkeit, Frühstück und Mittagessen in der Mensa zu buchen. Die Krippenkinder bekommen das Frühstück und Mittagessen stets frisch geliefert. Für die Zubereitung ist unsere erfahrene Köchin zuständig. Informationen erhalten Sie vom Einrichtungspersonal. Die Speisepläne hängen jeweils für 1 Woche in Kindergarten, in der Kinderkrippe aus und sind auf der Homepage einsehbar.

Neuanmeldungen

Termine für Neuanmeldungen können nach Absprache mit der Einrichtungsleitung vereinbart werden.

Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe von 7.00 Uhr – 13.30 Uhr geöffnet!

Im Rahmen dieser Öffnungszeit haben Sie mit uns eine Buchungsvereinbarung für Ihr Kind abgeschlossen. Sollten andere Öffnungszeiten gewünscht werden, sprechen Sie dies bitte mit der Einrichtungsleitung ab.

Parken

Bitte halten Sie die Zufahrt mit Rondell und die Personal-Parkplätze frei, damit die Feuerwehrezufahrt jederzeit frei ist.

Portfoliomappe

Die „Portfoliomappe“ wird auf Wunsch für jedes einzelne Kind während der gesamten Zeit geführt. Sie beinhaltet Bilder, Basteleien, Malarbeiten, Projekte, Entwicklungsschritte, Experimente uvm.

Satzungen

Alle rechtlich relevanten Grundlagen finden Sie in der Satzung über die Ordnung und den Betrieb (Kindertageseinrichtungssatzung – KiTaS) und der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen (Kindertageseinrichtungs-Gebührensatzung - KiTaGS) des Marktes Schönberg.

Schließtage

Unsere Einrichtungen schließen 30 Tage im Jahr; die Schließtage richten sich nach den Ferienzeiten der Schule. Die Schließtage werden in den Anfangsmonaten in Zusammenarbeit mit dem Träger und dem Elternbeirat besprochen, hängen im Eingangsbereich aus und werden frühzeitig an Sie ausgeteilt. In

besuchsrärmeren Zeiten (Schulferien) findet ein Bereitschaftsdienst statt, über den Sie zeitnah informiert werden. Dafür ist eine Anmeldung notwendig, da vom Personal Überstunden und Resturlaub abgebaut werden und somit nicht das gesamte Personal anwesend ist.

Sonnenschutz

Bitte achten Sie im Sommer auf entsprechenden Sonnenschutz, wie leichte Kleidung, einen Sonnenhut und das Eincremen zu Hause. Das Personal der Einrichtung cremt bei Bedarf, mit der von Ihnen mitgebrachten, mit Namen versehenen Sonnencreme nach.

Spielgeld

Zum monatlichen Beitrag fallen zusätzlich 6,- € Spielgeld an, von dem diverse Bastelsachen und Spielmaterialien für den Innen- und Außenbereich angeschafft werden.

Telefonnummern und Adressen

Geben Sie dem Gruppenpersonal Bescheid, wenn sich Telefonnummern, Adressen oder die Emailadresse, unter denen Sie oder andere Bezugspersonen erreichbar sind, ändern. Nur so ist gewährleistet, dass wir Sie in dringenden Fällen erreichen können.

Träger:

Die Trägerschaft für die Kinderkrippe obliegt dem Markt Schönberg

Unfall

Sollte ein Unfall im Kindergarten/Kinderkrippe passieren, brauchen wir unbedingt immer die Adresse des Hausarztes, der vor Ort ist. Bei einem Arztbesuch, bedingt durch einen Unfall in der Einrichtung oder auf dem direkten Weg zum Kindergarten/Kinderkrippe oder nach Hause, muss eine Unfallmeldung gemacht werden. Wenn Sie mit Ihrem Kind einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen müssten, bitte unbedingt Bescheid geben! Kinder sind bei Unfällen auf dem direkten Weg zur oder von der Einrichtung, während des Aufenthalts in der Einrichtung und während Veranstaltungen der Einrichtung im gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Das durch die Aufnahme begründete Betreuungsverhältnis schließt eine Vorbereitungs- und Eingewöhnungsphase (Schnupperphase) des Kindes mit ein. Unfälle sind unverzüglich zu melden.

Unterschriften der Eltern:

Beim gemeinsamen Sorgerecht der Eltern, müssen bitte beide Elternteile die „Zustimmungserklärung zum Vertrag“ unterschreiben, somit reicht bei allen anderen Verträgen jeweils eine Unterschrift. Sollte

Vater oder Mutter nicht sorgeberechtigt sein, muss in der Einrichtung eine Negativbescheinigung vom Jugendamt abgegeben werden.

Wickelkinder

Bitte bringen Sie für Ihr Kind Windeln, Feuchttücher und bei Bedarf eine beschriftete Wundschutzcreme mit in die Kinderkrippe.

Zecken

Bitte untersuchen Sie Ihr Kind täglich nach Zecken!

Bitte unbedingt unterschreiben und in ihrer Einrichtung abgeben!

Das A – Z der Kinderkrippe - Die Marktzwerge habe ich für mein Kind

..... zur Kenntnis genommen und bin

damit einverstanden.

Schönberg, den

.....

Unterschrift